

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 413 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 209
Erste Ausgabe
Sonntag, 3. September 1916
Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Telefon 7901 (während der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung 5810, Geschäftsstelle 5008 und 5009
Anzeigenpreise für die Leihblätter: 300 Zeilen für die erste Seite, 200 Zeilen für die zweite Seite, 100 Zeilen für die dritte Seite.
Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Kurirtel Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Deutsche Erfolge an der Ostfront

Die letzten Hoffnungen unserer Feinde

Bern, 2. Sept. „Echo de Paris“, „Petit Journal“ und „Matin“ bringen gleichzeitig eine Nachricht, wonach die Stunde des Abzuges für die Entente-Expedition in Saloniki gekommen sei. Der österreichische Militär in Saloniki beträgt den sogenannten Blätter zufolge 400 000 Mann, wovon nach dem „Echo de Paris“ 300 000 Mann Kräfte sind. Der Rest ist zur Reserve oder für sonstige Dienst hinter der Front bestimmt.
Der „Zempe“ führt an, daß gegen Bulgarien bald ein entscheidender Schlag zu erwarten sei. Er schreibt u. a.: Die Bulgaren wissen, daß sie von uns keine Schonung zu erwarten haben, und halten deswegen Widerstand für ratsam. Sollte aber unsere Aktion gegen sie ungenügend vorbereitet sein und nur sekundäre Vorteile gebräutig, so daß Bulgarien wiederum ein Hindernis zwischen Deutschland und der Türkei bürdet, so wäre der bestmögliche Ort für einen neuen Waffengang. Solche Gründe machen eine entscheidende Aktion gegen Bulgarien sowohl in Mazedonien als an der Donau bringend notwendig.
In einer militärischen Betrachtung schreibt der „Zempe“: Der augustinische Schlachtplan an der Ostfront führt von dem schiefen Wetter her. Im Rückland haben wir die Front und die Front ist die Offensivlinie nicht wieder aufgenommen. Die unerschöpflichen Vorkämpfer für umfangreiche Operationen, die sie anstrebend beabsichtigen, können also nicht beachtet sein. Man kann daher imputieren die Frage prüfen, welche Folgen die Trennung Bulgariens vom Ober- oder Generalkommando für die Alliierten im Osten und Westen hat. Im Augenblick ist ein Hindernis ein sehr energiegeladener Mann, der einen schweren Schlag zu führen suchen und vielleicht nicht zögern wird, eine Front nach zu eröffnen, um auf der anderen Seite zur Verfügung zu haben, die nach seiner Ansicht zu dem Ziele nötig sind. Zu weiteren Ausführungen vertritt der „Zempe“ die Ansicht, Hindenburg werde eher auf der Ostfront angreifen. Auf jeden Fall dürfte man aber überlegen sein, daß der französische Generalstab die Pläne Hindenburgs zu vereiteln wissen werde.

Die Friedensbedingungen des Viererbandes

Bern, 1. Sept. Schweizerische Blätter melden zu London: Der „Evening Standard“ berichtet, der Viererband werde jetzt infolge des Eintritts Rumäniens in den Krieg seine Friedensbedingungen bekanntgeben.
Die Unabhängigkeitserklärung von Griechenland und Mazedonien
Amsterdam, 1. Sept. Die Blätter sehen in der Unabhängigkeitserklärung von Griechenland und Mazedonien die Folge der Verhandlungen von Bernfeld.
Bernfeld, so schreibt das „Standard“, trat als Vermittler für das langwierige Ziel, nämlich für die Vereinigung von Mazedonien, Thessalien und dem Gebiet der Makedonien, die Errichtung des Balkanbundes hatte er sein Ziel erreicht. Nun scheint er das Werk seiner Hände geknüpft, die Einheit vorzuziehen zu wollen; es sei denn, daß er glaubt, daß durch die Trennung mazedonischer Gebiete, wo sein Anhang am größten ist, die allgemeine Situation in Mazedonien in Griechenland vorbereitet werden kann, und daß die Wiedervereinigung stattfindet, unter anderen Umständen als heute. Dann würde diese Regierung dort gegen den König gerichtete sein und gegen die gegenwärtige Regierung, und „fremde Christen“, wegen die mazedonische Junta zu kämpfen vorzuziehen, würde die königliche Familie verlassen und dann würden alle die ursprünglichen republikanischen Gefühle von Bernfeld wieder die Oberhand gewonnen haben und die Proklamierung der mazedonischen Unabhängigkeit wäre die erste Phase des Bestrebens zur Errichtung einer Republik bereiten. Die „Zempe“ sieht in der Unabhängigkeitserklärung einen Protest gegen die Regierung des Königs und Jannis, förmlich für den Viererband Partei zu nehmen. Das Blatt erwartet noch größere sensationelle Ereignisse und hält es für unbedenklich, daß die griechische Regierung noch weiter ihre zwittrliche Haltung bewahrt, ohne daß es zwischen France und Jannis einmündlich mit Bernfelds und Anhang an der Front zu einem gewissen Zusammenstoß kommt. — Das „Revue des deux“ bemerkt: Die Einwohner von Saloniki begreifen heute an dem Eintritten der Hände voll Geld und daß sie sich in der Hand unter dem Gesicht der Anwesenheit fremder Mächte. Sein Wunder, daß hier Regierung zur Unabhängigkeit erlaube, die sich und unter der griechischen Armee weiter ausbreitet, so daß dem neuen Komitee viele Offiziere angehöre. Deshalb kann die unmittelbare Folge der Unabhängigkeitserklärung sein, daß die griechischen Soldaten und Bewohner aus Saloniki und Umgebung sich der hiesigen Ententearmee anschließen. Die Vermutung liegt nahe, daß die militärische Aktion und die britischen Maßnahmen in Saloniki mit Errichtung dieser Unabhängigkeit „Griechenland“ erhebt in der mazedonischen Unabhängigkeitserklärung den Erfolg der Beschlüssen von Bernfelds. Aber auch an sich, so meint das Blatt, scheint diese Erklärung sehr merkwürdig und an charakteristischen ist wohl der Aufzug, der in der Erklärung an die griechischen Elemente im Ausland gerichtet wird, eine Verherrlichung der Geschichte des griechischen Unabhängigkeitskrieges.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 2. September 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz
Abendlich und frühlich der Sonne dauert der scharfe Artilleriekampf an. Im Abschnitt Fouchaux-Wald-Louqueval fanden Handgranateneinfälle statt; südlich von Raucamps blieb ein französischer Vorstoß erfolglos. Bei Estrées wurde gestern Abend ein noch in Feindeshand befindlicher Graben wieder genommen.
Nachts der Maas lebte die Feuerstätigkeit teilweise erheblich auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzgen Leopold von Bayern
Die Russen setzten ihre Anstrengungen südwestlich von Lutz gegen die unter dem Vorfeld des Generals Lismanun stehenden Truppen fort. Ihre mit vielfacher Überlegenheit geführten und oft wiederholten Angriffe hatten vorübergehend bei Rorchnica Erfolg. Durch unsere Gegenangriffe ist der Feind in Unordnung zurückgeworfen. Wir haben hier gestern und vorgestern 10 Offiziere, 1100 Mann gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet.
Westlich von Botorow gewonnen unsere zum Gegenstoß angestellten Truppen Boden.
Front des Generals der Kavallerie
Gschwarz Karl
Nordwestlich von Mariampol (am Dnepr) wieder vorgegangene russische Kräfte im Artilleriefeuer zurück.
In den Karpaten sind zahlreiche Teilunternehmungen des Gegners gescheitert.
Der Erfolg des 1. Sept. in der Schlacht am Kukul wurde erweitert; die Zahl der eingekerkerten Gefangenen erhöht sich auf zwei Offiziere, 373 Mann. Es sind sieben Maschinengewehre, zwei Minenwerfer erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

Zur Kriegserklärung Bulgariens an Rumänien

Sofia, 2. Sept. (Bulgariens Telegraphenagentur.)
Ministerpräsident und Minister des Äußeren Radostawow richtete an die rumänische Gesandtschaft eine Note, in welcher er auf die jüngst durch das Reichsland Rumänien jährlich hervorgerufenen Grenzverletzungen hinwies und an den darin niedrigen Hof erinnert, den Rumänen besitzt, als es dem von blutigen Kriegen heimgekehrten Bulgarien ein Stück seines Gebietes raubte. Bulgarien habe trotzdem in freundschaftlichen Beziehungen zu Rumänien leben wollen, aber ungenügend seien diese rumänische Freundschaften erfolgt. Beschimpfungen Bulgariens und seines Souveräns durch die rumänische Presse, Schwierigkeiten für die Durchfuhr nach Bulgarien bestimmter Waren und Vorkommen der Rumänen wohnenden oder dort durchgeführten Bulgaren. Dann leitete 25. August förmliche Verhandlungen auf bulgarische Grenzposten, sowie militärische Operationen; so das Bombardement von Sladowa am 28. August, heftiges Geschützfeuer der rumänischen Bataillone gegen die bulgarischen Posten.
Der bulgarische Gesandte in Bukarest ist seit dem 26. August geflohen, mit seiner Regierung zu verbleiben, und es seien ihm seine Pässe zurückgestellt worden, ohne daß die bulgarische Regierung ihm irgend welche Willkür über den Abzug der Beziehungen gegeben hätte. Schließlich habe der rumänische Gesandte am 30. August seine Pässe verlangt und den Abzug der Beziehungen angefordert. In der Nacht auf den 31. August hätte die rumänische Armee ohne ausdrückliche Kriegserklärung den Übergang über die Donau bei Sladowa zu schlagen und den Fluß zu überschreiten. Unter diesen Umständen betrachte sich Bulgarien von 1. September an als mit Rumänien im Kriegszustand befindlich.

König Konstantin und die Venezianer

Genf, 2. Sept. Der französische und der englische Gesandte hatten Mittwoch nachmittag eine längere Unterredung mit König Konstantin über die durch die rumänische Intervention geschaffene Lage. Konstantin hatte darauf eine Besprechung mit Venezianer und begab sich sodann nach Schloss Detalia, wo er vom König in Audienz empfangen wurde. Donnerstag empfing der König, der wieder hergestellt ist, eine venezianische Abordnung, die ihm die bei der Bombardierung verunglückten Besatzung angekommene Resolution überreichte.

Nach der rumänischen Kriegserklärung

Ueber zwei Jahre hat das Schauspiel gedauert. Bald erwartete man das Schlimmste, bald glaubte man Rumänien durch alte Verträge an unsere Seite gepfeift, bald hielt man das Königreich für aufrichtig neutral. Zwar die Hoffnung, Rumänien an unserer Seite kämpfen zu sehen, konnte man schon seit Mai 1915 aufgeben, als Italien mit unerbörter Frechheit sich von Verträgen, die auf seinen eigenen Antrag erst vor kurzem verlängert waren, los sagte. Da entlief man sich, daß Rumänien und Italien auch durch Verträge verbunden waren und rechnete auf beiden Seiten mit der neuen Kriegserklärung. Aber Rumänien blieb neutral und nutzte die Gunst seiner Lage aus. Deutschland konnte das rumänische Getreide auf den Gebirgen, das im Lande selbst keine Abnehmer fand. Aber die angeblich wohlhabende neutrale Regierung verbot erst alle Ausfuhr. Dann gestattete sie sie, aber nur in kleinen und für die Seite bestand ein Ausfuhrverbot. Nach langen Verhandlungen sah man von diesem ab, verlangte aber, daß die für das Getreide bestimmten Waggons aus Deutschland kämen. Sie kamen und wurden im Lande zurückgehalten! Endlich rief den rumänischen Getreidehändlern die Geduld und der Finanzminister Conalescu mußte von diesen Willkürigen absehen. Das alles änderte sich nach einigen Monaten, als Serbien niedergeworfen und der Aufbruch der Weltmächte an Bulgarien und die Türkei erreicht war. Nun kühlte Rumänien sich holt, um so mehr als Russlands militärische Macht auf längere Zeit gebrochen war. So kamen nach und nach friedliche Handelsbeziehungen, das Getreide der vorjährigen Ernte ging nach Deutschland und vielerlei Waren kamen von dort her. Tausende Waren wurden von man bis zum letzten Augenblick aufrecht erhalten, und hat so mit gutem Erfolg über Rumänien treulose Gesinnung gestiftet.
Die Gesinnung im allgemeinen konnte uns nicht zweifelhaft sein. Anders wie in den Burenkriegen Serbien und Bulgarien ist in Rumänien der Grundbesitz in den Händen einer reichen Aristokratie, für die Paris das Vorbild ist. Bukarest möglichst ähnlich auszugestalten war der Wunsch jedes echten Rumänen. Wohl gibt es noch reiche Männer, die von Deutschland hoch dachten und Deutsche gern ins Land zogen. Wir waren stolz auf die Erfolge unseres Schaulustens in diesen fernem Land. Doch die maßgebende Gesellschaft hielt die deutschen Lehrer gewahren und sah mit Entzücken zu französischen Kolonien auf, bei denen man in ganz anderer Weise wahre Bildung lernen konnte. Dazu kam der im ganzen Lande verbreitete Haß gegen die Rumänen, zum Wohlleben und hier letzte eine planmäßige Vorbereitung ein. Stille, russische, englische Rundnoten führten in die Redaktionen der Zeitungen, in die Läden der schmeizigen Berufspolitiker. Das wurde im Krieg noch schlimmer. Es gab keine noch so lächerliche Verleumdung Deutschlands, die dort nicht willige Ohren fand. Antippen konnte diese ohne an die Verurteilung, die schon seit langem zwischen Europa und den in Eisenbürgen anhängigen Rumänen bestand. Es ist schon alten Datums und führte 1849 zu einem blutigen Aufstand derselben, der blutig niedergeschlagen wurde. Seitdem hat die militärische Lage sich mehr und mehr abgeklärt, um so mehr, als sie hier feiner hochgerigter Aristokratie unterworfen war. Aber für die ehrgeizigen Politiker in Bukarest blieben sie der verfohlte Verderben, und als sich das Kriegsglück zugunsten der Russen zu wenden, idem, da gab es kein Halten mehr.

Aber konnte der König nicht seinen maßgebenden Einfluß geltend machen? Leider ist König Ferdinand ein sehr jähwoher und unentschlossener Mann. Er ist ganz in den Händen seiner Gemahlin, der Tochter eines englischen Prinzen und einer russischen Großfürstin, die verstand alle Reaktionen des Hohenzollernblutes zu erfüllen.

Italiens und Rumaniens Vertragsbruch

Wie ein Räuber, der bei günstiger Gelegenheit die Waage seines Fremdes fordert und zum Werdnahl greift...

Das triolose Bündel Italiens hat einem anderen Bundesgenossen Österreich-Ungarns und Deutschlands Rumänien...

Der englische Ministerpräsident über hat Rumänien, den englische Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten...

Italiens militärische Folgen geben wird, hängt vermutlich von der weiteren Entwicklung der Verhältnisse ab...

Wenn die Mittelmächte die Strapallosigkeit ihrer Gegner befehlen, so würden sie vermutlich schon vor längerer Zeit...

Das deutsche historische Institut in Florenz unter Aufsicht

Bern, 1. Sept. Nach einer Meldung des 'Corriere della Sera' aus Florenz...

Die heutigen italienischen Morgenblätter enthalten ein Dekret, in dem die italienische Regierung...

Auch Griechenland wird am Krieg teilnehmen?

Athens, 1. Sept. Dem 'Sonderblatt' zufolge erklärt die 'Times' aus Athen...

Römischer Überwindung Das Oberkommando

Rom, 1. Sept. 'Agenzia Stefani' meldet aus Bukarest: Das Oberkommando des rumänischen Heeres...

Seeburgs Truppen in Rumänien

Betersburg, 31. August. Die Betersburger Telegrammen-Agentur meldet...

Die Räumung von Hermannstadt

In Sibienbürgen sind die ersten vorläufigen Operationen des rumänischen Heeres...

Italiens Beziehungen zu Griechenland

Bern, 1. Sept. In einer Aufschrift aus Rom, betitelt 'Il berettino e gli schiacciati...'...

Opfer des Sturmes

Bern, 1. Sept. Der 'Peti Kurier' meldet aus La Rochelle: Der Hilfsdampfer 'Antagosa'...

Wie die 'Humanität' meldet...

Bor dem Hafen von Marseille ist das Postboot 'Felix Louche'...

Der Ostflundtag und die amerikanische Eisenbahn

Washington, 1. Sept. (Reuters). Der Senatsauschuss für auswärtigen Handel...

Sanitätsbunde

(Von directem militärischen Mitarbeiter)

Der Weltkrieg hat neben so vielen anderen Vereinigungen von Menschen auch den Bunde der Sanitätsbunde...

Die portugiesische Verfassungskonvention angenommen

Lissabon, 1. Sept. Der Kongress hat die Vorlage der Verfassungskonvention angenommen...

Erträge im Ueberflusse

Man schreibt uns: Wir brachten vor einigen Tagen die Mitteilung von betriebslosen, bezugslos gewordenen Schiffen...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.,
Bitterfeld, Delitzsch und Eilenburg.

Ausdehnung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, Einschränkung der unwirtschaftlichen Zahlungen mit Bargeld ist dringende Notwendigkeit.

Wer sich ein Bank-Konto errichtet und mit Scheck zahlt, fördert den bargeldlosen Zahlungsverkehr und nützt damit der Allgemeinheit wie sich selbst.

Wir eröffnen

Scheck- und laufende Rechnungen
zu günstigsten Bedingungen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.,
Bitterfeld, Delitzsch und Eilenburg. 7396

Unsere
Herbst-Neuheiten
in
Kostüm-, Kleider- und Blusenstoffen
sind jetzt eingetroffen.

Grosse Auswahl bezugscheinfreier Ware.
Prima Lindener Samt: farbig und schwarz, in allen Preislagen. 6703
Seide für Kostüme u. Blusen: glatt und gemustert, grosser Auswahl.
Schleierstoffe, Chinacrape: in vielen schönen Farben und verschiedenen Preislagen.
Kunstseidene Blusen- u. Kleiderstoffe in vielen neuesten Stellungen und Farben, haltbar und praktisch.

Wichtig für Schneiderinnen!

Jede Schneiderin erhält zur Verarbeitung für ihre Kundinnen sämtliche Blusen-, Kleider-, Kostümtstoffe sowie Futterstoffe und Schneider-Bedarfsartikel, gleichviel welches Mass, ohne Bezugschein.

Geschw. Wolff
Leipzigerstrasse 37, gegenüber Hotel „Rotes Ross“.

Zeichnungen
auf die
fünfte Kriegsanleihe

werden in der Hauptstelle Rathausstrasse 5 und den Zweigstellen Grosse Brunnenstrasse 3a und Landwehrstrasse 25 vom Montag, den 4. September bis Donnerstag, den 5. Oktober, mittags 1 Uhr, werktäglich von 8-1 und 3-5 Uhr kostenfrei entgegengenommen.

Der Zeichnungspreis beträgt:
für die **4 1/2 % Reichsschatzweisungen** 95,00 Mk.,
" **5 % Reichsanleihe**, wenn Stücke verlangt werden 98,00 Mk.,
" **5 % Reichsanleihe**, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperrze bis 15. Oktober 1917 beantragt wird 97,80 Mk.,
für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen.

Bestenfalls die Kündigungsfrist wird den Sparern, welche bei der Sparkasse zeichnen, wiederum weitestgehendes Entgegenkommen gewährt werden. Es wird empfohlen, in erster Linie bei der Hauptstelle zu zeichnen und auch das Sparbuch zur Eintragung der Kündigung der Einlage vorzulegen. 6701

Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Zeichnungen auf die 6801
5. Kriegsanleihe
nehme ich kostenfrei entgegen.
Woldemar Thoss,
Bankgeschäft, Schulstrasse 7.

Verlangen Sie im Laden zum Einmachen



für Salate u. Saucen

Garantiert frei von künstl. Essenz, deshalb so wohlbekömmlich. Jedermann kann sich einen gesunden, natürlichen Essig leisten. Rich. Hengstenberg, 2. u. 3. Entlingstr. 2. 6702

Her. alle Saalestädte
Sole Moorbad Bernburg
Stärkste Sole Deutschlands
Das ganze Jahr offen.
ELEKTROLIT-HEILBÄDER UND JOD-HEILBÄDER MIT ZINK-HEILBÄDER
KEINE KURTAKE

Für Rheumatischer und Nervenleiden.
Ging auf Rücken und fährte wieder nach. Damit auch andere Leidende von ihren Schmerzen befreit werden, gebe ich öffentlich das Mittel bekannt, welches mich von meinen schmerzhaften Gliederleiden befreite, und durch das ich meine Gesundheit wieder erlangte. Seit Monate habe ich wegen der qualvollsten Schmerzen zu Bett gelegen, dann bin ich auf Striden gegangen und jetzt bin ich durch den Gebrauch von **Togal** wieder hergestellt und ich wieder radfahren kann. **Togal** ist das Wundermittel, was ich nie vermisst habe und das einzige, was bei mir, ich hätte nie geglaubt, Wirkung von meinen langwierigen Leiden auf so einfache Weise zu finden. **Togal** ist ein feines Öl, Erlelen. Dieses Mittel ist eines von den an der reichten Dantigreiben über die hervorragende Wirkung des **Togal** bei Rheumatischer, Jodismus, Scrophulose, Gliederschmerzen in den Gelenken und Glieder- und allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen. Es gibt nichts Besseres. Herztlich glänzend begnadigt. Zu niedrigem Preise in jeder Apotheke erhältlich. 6707

G. H. Fischer, Bankgeschäft
Begründet 1894, Alte Promenade 26, Fernruf 6383, empfiehlt sich für alle bankmäßigen Geschäfte.
Scheck- und Ueberweisungsverkehr.
Vorteilhafter Umtausch ausländischer Effekten gegen erstklassige deutsche Werte.
Vermittlung feiner- und diebstahlreicher Fächer in der **Stahlkammer.**

Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Zinkgartenstr. 15 (Nähe Hauptpost), Fernruf 3011, lehrt gründlich kaufmännische und landwirtschaftliche Buchführung, Rechnen, Stenographie, Schönschrift, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Sprachen usw., vollständige Kontorpraxis.
Vierteljahres-, Halbjahres- u. Jahres-Kurse.
Eintritt täglich
oder am 4. September, 1. Oktober usw.

Pädagogium Blankenburg-Harz
verbunden mit Privatschule. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst und zum Übergang in Oberschule, einer braunschweigischen Oberschule ohne Aufnahmeprüfung. Prospekt kostenfrei. 6788
Direktor Prof. Ehetert.

Chemische Privatschule für Damen.
Gewissenhafte Ausbildung durch erfahrene Lehrkräfte. Beschränkte Teilnehmerinnenzahl.
Labor. v. Dr. P. Hermann,
Ludw.-Wuchererstr. 70.

Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule in Jena.
Vorläuf. Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Dienst. Grosse Gebäude in Garten. Kleine Klassen. Dr. Sommer.

Zahn-Atelier Willy Muder
Nene Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
Fornasprocker 2458. 6720

Waldorf-Astoria Zigaretten
Neue Preise
einschliesslich Kriegsaufschlag

MOONEY GOLD... 4.8	BLAU PUNKT... 7.8
GENERAL GÖREN... 5.8	BRIDGE... 10.8
BUFFALO HORN... 5.8	CAIRO... 12.8
WALRUS GOLD... 6.8	OBERS... 15.8
CHICAGO GOLD... 6.8	WESSES HAUS... 20.8
	GRAF WALDO... 25.8

Garantiert
bisherige Qualitäten

Kurszeit 1. Mal bis Anfang Oktober.
Bad Frankenhausen am Kyffhäuser
Radioaktives Soolbad und Inhalatorium. Altwärdter Kell. 5000 Bad. Soldaten in jeder Klasse, Kohlenstube und Saunestube. Elektr. Vierzellen- und Wasserpumpen. Seidampfbad, 7 verschiedene Inhalations-systeme. Massage, elektr. Vibrationsmassage. Herrliche waldfreie Umgebung, unmittelbar a. d. Stadt beginnend. Kurgäste erhalten Vergünstigungen. Kurmusik, Kurtheater, Tennis, Kinderspielplatz. Badegeschäft durch die Bade-direktion und Internat. Selbst. Verkaufskursen. Unter den Linden 14, Berlin 10.

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
Bad Berka (Am) bei Weimar in Thüringer Wald.
• Nerven, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illnstr. Prospekt.

Friedrichroda
- Thüringer Wald - 430-700 m.
Belobtester Sommer- und Winterkurort, alle hyg. Einrichtungen, Bäder, herrlich gesunder und billiger Aufenthalt.
Bekanntes Sanatorium, Hotels, Familienheim. Konzerte, Theater, Sport. Prospekt: Bildl. Kurverwaltung.

80 Pfg.
Kopf-Wäsche
mit Feinart. 7233
Zöpfe,
circa 3000 Stück am Saal von 5, 6, 8, 10, 12 bis 30 Mt.

Berand nach Einlegung einer Anzahlprobe.
Zopf-Siebert,
Halle a. S.,
nur Zeisigstrasse 33 u. 79 I.

H. Schnee Nachf., Dr. Siegel
Ertes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren... Strümpfen.

Metallschläuche mit Haken
1/4 m 2.50 1 m 2.75
3/4 m 2.50 1 m 2.75
Gr. Sandberg 8, am Zivilgericht.

Ausfaufs-
Büro Max Schmalzplanke, G. m. b. H. mit Detektiv-Büro, befindet sich Berlin, Potsdamerstrasse 61.

Gut sitzende Korsetts
dauerhafte Korsetts
von 1-10 Mt. empfiehlt sich H. Schnee Nachf., Dr. Siegelstr. 34

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroscop., sowie
Prüfung von Ursubstanz
auf Tuberkelbazillen
sicherlich genauheit und billige
Hauptstr. 24. Ecke Metrich, 21.

Polichs Trauer-Kleidung

gezeichnet sich aus durch
tadellosen Sitz, Feinheit der Linie,
erstklassige Verarbeitung, Gedie-
genheit und Haltbarkeit der Stoffe

Meine Auswahl in fertiger Trauerkleidung.

desgleichen
meine Auswahl in Trauer-Kleiderstoffen.

besonders auch in solchen Waren, die
ohne Bezugschein

verkauft werden dürfen,

ist so groß.

dass ich meine Kundschaft jederzeit
zur vollsten Zufriedenheit
bedienen kann.

Großes Lager in vornehmen Trauerhüten.

Meine Preise sind billig!

Jede Anfertigung nach Maß in 24 Stunden.

Polich



Statt jeder besonderen Anzeige.

Den Helden Tod fürs Vaterland erlitt am 29. August auf dem östlichen
Kriegsschauplatze mein lieber, treuer Sohn und Bruder, der Gefreite

Hans Schütze

stud. phil.

im Alter von 21 Jahren.

Frau Professor R. Schütze
Emma Schütze.

Halle a. S., den 1. September 1916.
Blumenthalstr. 25 L.

7204

Nachruf.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, am Freitag, den 1. September d. Js. den
früheren langjährigen Prediger und Seelsorger an unserer Gemeinde Herrn

Archidiakonus em. Eduard Grüneisen

im Alter von 75 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Seit 1881 an der Marienkirche erst als Diakonus, dann als Archidiakonus
tätig, hat der Verewigte in den 32 Jahren seiner hiesigen Amtswirksamkeit es
verstanden, durch seine warmherzige, aus tiefgegründetem Glauben fließende
Wortverkündigung sowie durch seine mit grösster Treue geübte Seelsorgetätigkeit
sich die unvergängliche Liebe und Dankbarkeit unserer Gemeinde zu erwerben.
Auch noch im Ruhestand war er für unsere Gemeinde, der seines Herzens treueste
Liebe gehörte, als Aeltester tätig. Die Mariengemeinde wird ihm auch über das
Grab hinaus ein treues Gedenken bewahren, gemäss dem Wort der Schrift:
„Gedenket an Eure Lehrer, die Euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende
schauet an und folget ihrem Glauben nach“

Der Gemeindekirchenrat von St. Marien.

I. A. Jahr, Pastor.

Halle a. S., den 2. September 1916.

7231

Nachruf.

In der Frühe des Freitags wurde unser lieber und verehrter Vorsteher

Herr Pastor Eduard Grüneisen

von seinem irdischen Tagewerk abgerufen.

Ein überaus schmerzlicher Verlust hat mit seinem Scheiden unser Haus
betroffen. Einer der Mitbegründer, stand er seit dreissig Jahren ununter-
brochen und unermüdet an der Spitze unseres Vorstandes. Unter seiner Leitung
wuchs das Haus von kleinen Anfängen zu der heutigen Gestalt. Den zahlreichen
Zöglingen war er in väterlicher Liebe zugetan und hat sich durch sein, den rechten
Christenrat mit sonnigem Frohsinn auf das glücklichste verbindendes Wesen
sowie durch sein treffendes warmes Wort im Unterricht und bei den mancherlei
Feiern des Hauses ein dauerndes Denkmal in ihren Herzen gesetzt. Auch nach-
dem er sich vom Pfarramt zurückgezogen, galt bis in die Tage der schwindenden
Kraft sein Sinnen und Sorgen der ihm lieb gewordenen weit verzweigten Arbeiten
in unserer Anstalt.

Sein Name wird in der Geschichte des Marthahauses unvergessen bleiben!

Halle a. S., den 2. September 1916.

5707

Der Vorstand des Marthahauses.

Am 1. September d. Js. entschlief im Alter von 75 Jahren
das Mitglied des Aufsichtsrates unserer Aktien-Gesellschaft.

Herr Archidiakonus em. Pastor Eduard Grüneisen.

Mit vollem Verständnis für die uns gestellten Aufgaben, mit
immer gleicher Schaffensfreude hat der Verewigte auch schon früher
lange Jahre als Deputationsmitglied der damaligen Gewerkschaft an
der Entwicklung unserer Gesellschaft tatkräftig bis zuletzt mitgearbeitet;
durch sein gewinnendes Wesen ist er uns allen als Mensch nahe ge-
treten. Wir beklagen daher aufrichtig den Verlust dieses ausgezeichneten
Mannes, dem wir immer ein dankbares Gedenken bewahren werden.

Halle a. S., den 2. September 1916.

Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat. Der Generaldirektor.
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender. Zell.

Die Trauerfeier für den entschlafenen

Archidiakonus Eduard Grüneisen
findet Montag, den 4. September, mittags 12 Uhr, in der Marienkirche statt.
Die Beerdigung erfolgt zu späterer Stunde in der Stille.

7232

Schuhwaren.

Am 1. Oktober gebe ich meinen Laden, **Grosse
Steinstraße 11**, auf. Decken Sie noch rechtzeitig
Ihren Bedarf. Das Lager ist noch gut sortiert.

Ph. Christmann, Gr. Steinstr. 11.
Fernspr. 2680. 7214



Am 30. August 1916 starb in einem Reserve-
lazarett, infolge eines Kopfschusses, den Helden-
tod fürs Vaterland

Herr Hans Moeckel.

Ich betraure in dem Verblichenen einen
lieben und strebsamen Mitarbeiter, dem ich ein
treues Gedenken bewahren werde.

Halle a. Saale, den 1. September 1916.

5686 **Simon Sacki.**

Nachruf.

Am 30. August starb nach kurzem, schweren
Leiden unser allverehrter

Gemeindevorsteher

Karl Ronnefeld.

Er war uns allen ein liebevolles Gemeinde-
oberhaupt und werden ihm ein dauerndes An-
denken bewahren.

Die Gemeinde Inwenden.

5607

Künstliche Zähne

Behandlung
kranker Zähne

Vorzugsweise
schmerzloses Zahnziehen,
soweit möglich. 7217
Hall. Zahn-Heil-Anstalt
(vormals Britanniä),
Gr. Ulrichstrasse 11, II.
Schr mässige Preise.
Fernruf 3865.

Platt-, Senk- u.
Nohlfluss-Stützeinlagen,
Ferien-Einlagen,
Mittel gegen Wassen,
Schwielen, Hornhaut
und Schürfwunden.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 40.

Strauss'sche Privatschule.
Unterricht im Schneberg und
Schneitzarbeiten für die Scholast.
Bauhof 1, Strassberg Kaufhaus Platz.

Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Hl. Ulrichstr. 36,
hat noch
Riesenvorräte
an
alten billigen Preisen!

Notwendigkeit und Möglichkeit eines gemeindlichen Steuerausgleichs

Von Stadtkreuzer Gerling, Guben

Wenn die Neuorganisation unserer Steuerhysteme nach dem Kriege auf die Lageordnung kommen wird, so darf bei ihr die Frage der gemeindlichen Besteuerung nicht außer acht gelassen werden, ja sie wird ein besonderes Vorrecht beanspruchen dürfen. Man hat in der neueren Zeit mehr wie bisher erkannt, daß es dem Steuerzahler gleich ist, an welche Stelle er seine Abgaben entrichtet, daß ihm nur die Lasten und die Höhe der Leistung zu kritischen Bedenken Veranlassung gibt, viel weniger, wer Empfänger ist. Diese Erkenntnis wird verfaßt werden durch die Einführung des höchsten Steuerbetrags und zwar gerade deswegen, weil alle die Unterschiede, die bis dahin sich fentlich gemacht haben, in verdrückter Form aufzuheben werden. Man hat in der Zukunft zwar ein allgemeines Maß des gemeindlichen Finanzbedarfs zu erwarten, aber keineswegs ein gleichmäßiges. Gerade die Orte, die heute schon eine sehr hohe Belastung mit Zuschlägen aufweisen, werden das Maß dieser Erhöhung künftighin noch weitestgehend für sich zeigen. Ganz einfach die Erfahrung, daß bei den eigentlichen Industrieorten, deren Steuerzahler zwar ihrer Menge nach Bedeutung haben, aber nicht der Steuerhöhe nach, durch die mittelbaren Auswirkungen für den Krieg eine verhältnismäßig noch schlimmere Lage entstanden ist als bisher, beweist den Widerspruch von den Gemeinden, bei denen das Minimum und die wachsende Bevölkerung überhaupt überwiegt. Wegen sich seit langer Zeit schon im reichhaltigsten Gemeindefinanzgebiete: Gallingen, Romkeß, Welsch, Genselsberg, Gagen und Golpe, im Köpenicker; Gelfert, Gensleben, Oberhausen, Witten, Samr, Meckingshausen, Buer, Sterkrade, im Saargebiet; Camraditten, Gutsbach, Wesslingen, Keunfricken, Wieselkriden, Schiffmeyer, in Oberhiesien; Wanslowitz, Kattowitz, Larnowitz, Kleinritz, Kottigsdorf die Einkommensteuerauslässe um 250 Proz., so sind Dahlen, Berlin-Grünwald und viele andere Orte heute noch unter 100 Prozent Aufschlag. Während diese wahrnehmlich sehr wenig ihre Zuschläge erhöhen werden müssen, wird man bei jenen mit einer Erhöhung um 100 Prozent durchaus rechnen können. So kommt es dahin, daß ein Steuerzahler an einem Orte das Dreifache von dem entrichtet muß, was er an einem anderen Orte bezahlen muß. Doch diese Entlastung des Gemeindefinanzbedarfs und wird mit allen Mitteln zu verhindern sein. Werde man sich der Frage zu, ob überhaupt ein Steuerausgleich möglich ist, so wird man zwei Gesichtspunkte unterscheiden müssen, einmal finanzpolitischer Natur, nämlich ob ein solcher Ausgleich überhaupt zu empfehlen ist, und zweiter Natur, ob er durchzuführen geeignet erscheint. Dabei ist es davon ab, die Frage nach der politischen Erwägungen zu erörtern. So sehr eigentlich das ganze Gebiet einer allgemeinen politischen Erörterung unzugänglich ist, so kann man doch nicht leugnen, daß es davon herkommt bestehen ist. Einen großen Teil von sehr höchsten Reformvorstellungen, die das Uebel im Kern beseitigen könnten, ist man mit einem Schlagwort Bekämpfung einer Gemeinde durch eine andere entgegengetreten und hat aus diesem Schlagwort allgemeine politische Forderungen gezogen. Auf diese Erwägungen einzugehen, verbietet sich selbstverständlich hier.

waltung unerwünscht, doch einem solchen Wirtschaften auf Kosten der Allgemeinheit das Wort geredet würde. Die Stadterhaltung würde in der Freiheit ihrer Entscheidungen bedroht, ihr Verantwortungsgefühl würde geschwächt werden, wenn sie käße, daß die Steuerkraft überall auf das gleiche Maß gebracht würde. Wenn die Groß-Berliner Gemeinden a. B. würden nicht damit einverstanden sein, eine solche Ausgleichung der Steuerkraft allgemein vorzunehmen.

In vieler Beziehung würde allein etwa die Ausgleichung der Steuerkraft, d. h. die Festsetzung und Durchführung eines Durchschnittsaufkommens auf den Kopf des Einwohneres zwecklos sein, denn der Steuerbedarf richtet sich nach den Lasten und sehr wohl ist möglich, wie in der Einleitung bereits angeführt, daß der Unterschied in Gemeindefinanz weiter dazu führen könnte, von einem Steuerzahler das Dreifache zu fordern von dem, was er allgemein zu leisten hat. Man hat richtiger Weise bei den Lasten angefangen und ist von dem Grundbesitz ausgegangen, daß man die Lasten mehr auf die Allgemeinheit verteilen solle, als auf die der einzelnen Gemeinde. An die Defensivlasten bedacht hat hier v. B. Recht vor einigen Jahren zunächst keine Berücksichtigung in folgender Form:

Zu der puechigsten Staatskommunentwertung, welche zurzeit ohne die vorübergehenden Staatszuschüsse an 270 Millionen Mark beträgt, hat die Statistik, die bis 26 Prozent der Ausgaben unter Freilassung der niedrigeren Stufen und daraus ist ein Fonds zur Entlastung der weiteren und engeren Kommunalverbände von kommunalen Steuerzuschüssen zu bilden."

Für die Verteilung maßgebend ist das durchschnittliche Rechnungsergebnis der der Verteilung vorausgegangen drei Rechnungsjahre. Von den rechnungsmäßigen Ausgaben kommen in Anwendung:

- a) Ausgaben aus Unheimmitteln oder solche, die aus Anteilen hätten beizutragen sind müssen;
b) solche Ausgaben, welche über das durch die gesetzlich dem Verband obliegenden Ausgaben gegebene Maß hinausgehen;
c) die eigenen Einnahmen mit Ausnahme der direkten Abgaben;
d) hat ein Verband es unterlassen, sich Einnahmestellen, insbesondere aus indirekten Steuern und Gebühren, in angemessenen Umfang zu erschließen, so werden die Einnahmen, welche ihm dadurch entzogen sind, klageweise ermittelt und gleichfalls von den Ausgaben abgezogen.

Diesen Vorrichtungen hatten aber alle die Mängel an, die bei einem Ausgleich der Steuerkraft sowohl als auch bei einem Lastenausgleich festzustellen sind. Es wird daher für die Zukunft wohl nichts anderes möglich sein, als bei den Lasten zu bleiben, die durch ihre Gleichmäßigkeit und ihre Unabhängigkeit von der Einrichtung der einzelnen Gemeinden sowie auch durch die Höhe ihres Beitrags an allgemeinen Lasten zu erkennen, sind und sind die Einkünfte zu schließen. Nach neueren Berechnungen werden durch die Volkswahlen beantragt von der Staatskommunentwertung in Berlin-Grünwald 3,97 Proz., in Berlin-Johannisthal 114,16 Proz., in Weiskalen, a. B. in Essen 95,95 Prozent, in Kestrop 217,88 Prozent. Hierzu sagt Weigeordener Mühl in Serne:

Man wird als Lösung eines Ausgleichs der Volkswahlmatten fordern müssen, daß der Staat den Gemeinden einen erheblichen Teil, eines die Hälfte der durchschnittlichen Kosten eines Volkswahlmatten noch der Zahl der Einwohner überweist. Alle anderen Zuschüsse könnten dann festfallen mit Ausnahme der Ergänzungszuschüsse für ganz leistungsunfähige Gemeinden oder Schulverbände. Allerdings werden bei einer Gesamtsumme der Volkswahlmatten von 400 Millionen Mark außerordentlich große Mittel erforderlich sein, nach als das Budget der Zuschüsse zur Einkommenssteuer, die heute 72 Millionen Mark bringen. Die große Aufgabe wird aber nur mit großen Mitteln gelöst werden können.

Ich fasse mich danach dahin zusammen, daß die Notwendigkeit, einen Steuerausgleich herbeizuführen, besteht, und diese, durch die künftige Entwicklung der Finanzen der Gemeinden erhöht, einer baldigen Abhilfe bedarf. Als wichtigster Gesichtspunkt hierfür ist zunächst nur die Übernahme von gleichmäßigen Lasten, und zwar der, die der wesentliche Grund der ungleichmäßigen Belastung sind, denkbar.

Daneben gibt es noch einen Steuerausgleich zwischen benachteiligten Orten, der dann entstehen muß, wenn eine Gemeinde, die Empfänger des Ertrages eines Unternehmens zu ihren Steuerpflichtigen zählt, während die andere in Wirklichkeit die Lasten hat. So namentlich bei Bergbauunternehmungen, wenn Arbeiter in einer Gemeinde wohnen, aber in ihr nicht den Beschäftigungsort haben und die Unternehmungsleistung sich aus wo anders befindet. Auch dies Gebiet ist sehr unstritten. Es wird einer eingehenden Behandlung bedürfen, um die Frage zu regeln. Am meisten Aussicht hat die Regelung, nach der der Ertrag eines Unternehmens unter die Gemeinden verteilt werden soll, wo die Angestellten und Arbeiter wohnen, weil diese

Gemeinden auch die Lasten tragen. So ganz einfach technisch durchzuführen ist der Plan freilich nicht, aber er wird doch der richtige sein.

Wir haben die großen Unterschiede in der Steuerbelastung durch Gemeindefinanz, wir haben, doch hier 0 W., dort 400 v. S. der staatlichen Einkommenssteuern als Gemeindefinanz erhoben werden, wir erkennen die Notwendigkeit der Abänderung. Eine solche Abänderung kann nicht auf dem Wege einer allgemeinen Ausgleichung aller Steuern oder aller Lasten liegen, sondern zunächst nur geeigneter, für eine Verdrücktheit unrichtiger Lasten. Nur diese Weise ist ein Ausgleich möglich, der auch sonst noch verschiedene erhebliche technische Fragen birgt.

Vom Zudeckmarkt

Die „Deutsche Zudeckindustrie“ schreibt unter dem 1. September: Mit diesem Monat sind die Märkte gemeindlich in die neue Betriebszeit eingetreten und an diesem Wendepunkte erscheint ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr wohl geboten, denn die künftigen Aussichten stehen zum Teil mit ihr in wechselseitigem Zusammenhang. Freilich der Rückblick bietet dieses Mal alles andere als eine ungetriebene Befriedigung und die Hauptfalsch dafür liegt in der aufgezogenen Beschränkung des Ribenbaues, die weiterhin, insofern nicht günstiger Ertragsverhältnisse, einen Anstieg der Erzeugung 1915/16 um 30 bis 35 v. S. gebracht hat. Schwelgen wir im Jahre 1915 noch im Überfluß von Zuder, so hat sich mit jedem Monat der verfloßenen Betriebszeit die Zudeckfrage kühnlicher gestaltet, und die Regierung hat zu befehlen, tief in das Wirtschaften einschneidenden Maßregeln greifen müssen, damit das früher größte Erzeugnisland der Welt überhaupt mit Zuder auskommen konnte. Es erdienen ein Vorkürzungsverbot für Verbrauchsänder, das Verbot der Verwendung zu Branntweinen, technischen Zwecken, Futtermitteln, die Einschränkung der Esokoladen- und Zuderwarenindustrie, schließlich traten Reichsanderstelle und Kriegsernährungsamt zu den alten Verordnungen hinzu und das Schärfergesetz wurde zur Abhilfe der Zudecknotwendigkeit erlassen, ferner die Verarbeitung aller vorhandenen alten Kornzuder und der beschlagnahmten Nahrungsmittel auf Verbrauchszuder angewandt. Das mögen in großen Zügen die gemeinmen Wege der verfloßenen Betriebszeit sein. Wege, die in vielen beteiligten Kreisen Unruhe und Missstimmung mit sich brachten. Das Ende von Liebe war eine Zudecknotwendigkeit, wenn auch keine Verteuerung, und in die neue Betriebszeit müssen wir mit kaum in Betracht kommenden Vorräten gehen. Daß 1916/17 sich besser gestalten möge, daß die allgemeine Wirtschaft, jedenfalls geben wir in die neue Betriebszeit mit besseren Aussichten und voraussichtlich werden wir wieder Zuder übrig haben, unsere Versorgung zeitlicher gestalten können, ohne uns dabei zu optimistischer Auffassung hingeben zu dürfen. Die nächsten 6 bis 8 Wochen entscheiden über Anbauvertrauen und Güte der Ribenzucker und hoffentlich lassen die amtlichen Stellen insofern über die Entschärfung der Ertragsverhältnisse, wie auch sonstiges statistisch vorhandenes Material etwas hören. Die ermarktete Verteilung der neuen Normare hat sich leider wieder veräußert und daher hat den deutschen Wärfen auch in dieser Berichtwoche jede Anregung zu Bekämpfung mehr oder weniger gefehlt. Mit Genugtuung wurde die Mitteilung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vernommen, daß die neue Verordnung über die Bewirtschaftung des Zuders für 1916/17 eine Wiederholung der diesjährigen Mißstände ausschließen würde und daß eine Verordnung der für richtige Wirtschaftlichen wichtigen Entschärfungen ergehen wird. Die Verbrauchszudermärkte sind unverändert ruhig verlaufen; Knappheit an Material und starke Nachfrage haben sich weiter gegenüber. Der deutsche Handelstag hat in einer Resolution verschiedene abändernde Beschlüsse über die Zudeckverteilung gefaßt. Sehr bemerkenswert ist in der Lageordnung der Deutschen Landwirtschafsgesellschaft (25. bis 27. September) ein angelegentlich Vortrag über den Zudeckribenbau im Jahre 1917.

Von den Auslandsmärkten ist ebenfalls nichts gemeldet worden und deren allgemeine Lage kennzeichnet sich als weiter fest, mit Ausnahme des New-Yorker Marktes, der seinen Kurs noch nicht wieder gewonnen hat, denn der Preis für Zentrifugaler Landerbörzern 5,27 c. Abgeber, während Granulater 7,00 c. wertete. Die fieberhaften Anstrengungen der Ribenbauenden Gebiete im Verdrückung der Erzeugung werden fortgesetzt. Günstiges Wetter dauert auf Ruß fort.

Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten

aparte Modelle und eigene Herstellung.

Jacken-Kleider, Mäntel, Nachmittags-Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Morgenröcke, Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe, Lindener Samt, Besätze

Mädchen-Kleider und Mäntel

A. Huth & Co.

Knaben-Anzüge und -Paletots

Anbau von Rübenfamen und Sämereien.

Nachstehend empfehle ich den Herren Landwirten Anbau-Vorschläge in Rübenfamen und Sämereien. Die Vermittlung geschieht kostenlos für die Herren Fernvertr. Ferner sind die Abnahmeformulare den Büdingen der Herren Landwirte entsprechend umgeändert und bieten jede Gewähr für reelle Abnahme:

Zuderrübenfamen für 1917, 1918 und weitere Jahre zum Preise von M. 19.— bis M. 20.— per 50 Kilo, je nach Bedingungen und Vorratshaltung. Zum Anbau für 1917 werden die abfallenden Herbst-Engros-Kataloge 1917, mindestens aber M. 36.— per 50 Kilo oder zum festen Preise von M. 40.— per 50 Kilo.

Futterrübenfamen für 1917, 1918 und weitere Jahre zu 25 Prozent unter dem alljährlichen Engros-Katalogpreis bei Selbstanbau der Feldlinge. Für 1917 werden auf Wunsch Futterrübenfeldlinge geliefert und zu 30 Prozent unter dem alljährlichen Engros-Katalogpreis abgeliefert.

Spinatfamen zum Anbau für 1917, weil lobende Preise in Aussicht stehen. Herbst- oder Sommerernte zu 25 Prozent unter dem alljährlichen Engros-Katalogpreis, mindestens aber M. 36.— per 50 Kilo oder zum festen Preise von M. 40.— per 50 Kilo.

Schalerbisen als: Folger, Mai, Schnabel, Wurbaum, kleine, runde, grüne oder weiße, hohe, halbhöhe oder niedrige zum Preise von M. 22.— bis M. 24.— per 50 Kilo.

Warterbisen große, runde, grüne oder weiße, hohe, halbhöhe oder niedrige zum Preise von M. 25.— bis M. 27.— per 50 Kilo.

Zuderrerbisen große runde oder runde, grün oder weiß, hohe, halbhöhe oder niedrige zum Preise von M. 27.— bis M. 30.— per 50 Kilo.

Buchbohnen alle Sorten, früh- oder spätreife, grün- oder gelbbüschig zu 25 Prozent unter dem alljährlichen Herbst-Engros-Katalogpreis, mindestens M. 30.— bis M. 40.— per 50 Kilo.

Für Erbsen und Bohnen werden die Ausaatmengen geliefert und in natura von dem geehrten Linienn abgeholt.

Ferner empfehle ich den Anbau folgender Sämereien, weil auch für diese Sorten gut lobende Preise für die Ernte 1917 bzw. 1918 zu erwarten sind:

- a) **einjährige Frucht** als: Bohnenkraut, Kresse, Radiefe, Rettig, Feseda, Salatfamen,
 - b) **zweijährige Frucht** als: Cichorienfamen, Petersilienwurzelfamen, Petersilienfamen, Möhrenfamen,
- alles zu 25 Prozent unter dem Engros-Katalogpreis des Erntejahres. Auf Wunsch wird Mindestpreis garantiert. Ausaat wird ebenfalls geliefert und von der Ernte abgeholt.
- Interessierten stehen Anbau-Anweisungen, sowie Vertragsformulare gern zur Verfügung. Auf Wunsch bin zur mündlichen Verhandlung gern bereit und bemerke nochmals, daß ich von den **Größten und Leistungsfähigsten** Firmen mit Vorzügen beauftragt bin.

Telegr.-Adr. „Samen-Just“, Fernspr. Nr. 59 Aschersleben.

Sachverständigenrat

Otto Just, Aschersleben,

Meistbes. und größtes Samen-Anbau-Vermittlungs-Geschäft.



JAEGER'S
NORDEUTSCHER
CHAMPAGNER-ROGGEN

Originalsaat
des Bundes
der Landwirte.

Mit höchsten Erträgen in vielen Ländern. Anbauverhältnisse außerordentlich günstig.

Ertragsfähigkeit auf leichtem wie schwerem Boden. In trockenen Jahren und Regen stets überlegen.

Schöne Erträge nur bei mindestens 20% geringer Aufsaatmenge als bei anderen Sorten. Schöne Erträge mit hohem Schotterertrag, große Anbauverhältnisse, kurze Reifezeit, hohe Winterfestigkeit, geringes Wasserbedürfnis, rasche Entschlingung und Frühreife sind die Vorzüge.

Verbesserter Stand in diesem Jahre.

Die Preise sind bei Abnahme von
1-20 Ztr. pro Ztr. 18.50 M. 90-100 Ztr. 18.00 M.
30-50 Ztr. pro Ztr. 18.25 M.

ab Anbauzeit gegen Nachnahme unter meinen Lieferungsbedingungen. Entschlingung unter, Mühe d. Preisliste.

Die Saatstärke der Wechsellage heillosen oder einseitigen. Hochempfindliche Saatstärke wird als Auftrag angenommen. Sämling und Samenbereinigung erhalten Nachschlag.

Jäger, Dom. Kinkendorf (Prignitz).
Telegr.-Adr.: Jäger-Kinkendorf.

Gut, 190 Mrg.,
hals Viehe, 4 St. 24. St. Vieh, volle Viehe, 4 St. 24.000 Mrg. 20000 Mrg. Hellenberg, Berlin 28.

Landhaus
mit Gartenland l. d. Höhe von 1/2 Meile, 1/2 Meile, mit elektr. Kraft u. Licht od. Gas zu kochen od. mieten gelohnt. M. 11. 2. 464 u. d. Gesellschaft. d. Brg. 69636

Abjagferteil,
langgestreckt, breitbustig, mit Schilddrüse, prima Tiere, gute Kasser, vorzüglich geeignet zur Zucht und Gaudelung, direkt vom Hüter, oftener freilebend:

1-10	11-20	21-30	31-40	41-50
6-10	11-15	16-20	21-25	26-30
10-12	13-15	16-18	19-21	22-24
15-20	21-25	26-30	31-35	36-40

Aug. Niederquell,
Wichverband,
Warburg i. Westf.

Strubes Dickkopf-Saatweizen,

1. Abfaat.

anerkannt von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Der Verkauf erfolgt auf Grund der Allgemeinen Bestimmungen für den Verkauf der von der Landwirtschaftskammer anerkannten Saaten.

Preis bei Abnahme von 20 Zentner 18.— M. bei größeren Mengen . . . 17.50 M.

Säde sind einstufig, besonders Fruchtverhältnisse für Saatgut bei der Abfaatung.

Gutsbesitzer Otto Ulrich,
Niemburg im Saalkreis. — Telefon 41.

Am Sonnabend, den 2. September tritt wieder ein **großer Transport erstklassiger rheinisch-belgischer Zohlen** bei uns ein und stellen wir dieselben preiswert zum Verkauf.

Gebrüder Schwab,
Halle a. S., Pelzschiffstraße 12/13.

Saatgetreide-Verkauf.

Verkauf von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen anerkannt:

Saatweizen: Strubes Dickkopf I. Abfaat sehr ertragsreich, früh reifend.

Saatweizen: Meekes Dickkopf I. Abfaat sehr ertragsreich, spät reifend.

bei Abnahme von 1-9 Ztr. 18.50 M. 10-19 Ztr. 20.- M. 20-50 Ztr. 100 Ztr. u. mehr
Preis 19.- M. 18.75 M. 18.50 M. 18.- M.

in neuen Säden zum Selbstkostenpreis oder einzuliefernden Säden. Saattrogen ausverkauft.

Kilmer & Dannewendorf,
Post Niemburg. **Dr. G. Humbert.**

Pferde zum Schlachten
kaufe jederzeit zu höchsten Preisen.
Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung.

Johannes Thurm,
Halle a. S.,
Glauchauerstraße 79 — Telefon 6518
Aelteste Groß-Rohschlachtereie d. Provinz Sachsen.

Johannes Thurm,
Halle a. S.,
Glauchauerstraße 79 — Telefon 6518
Aelteste Groß-Rohschlachtereie d. Provinz Sachsen.

Pferde zum Schlachten
kaufe jederzeit zu höchsten Preisen.
Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung.

Empfehle auf Grund der allgemeinen Bedingungen für den Verkauf von **Saatgetreide** folgendes, von der **Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle a. S.,** anerkanntes und auf meinen Gütern **Wallwitz, Trebitz a. P. und Sybitz** angebautes

W
Wallwitz Saalkreis

Saatgetreide
zur Herbstsaat 1916.

Friedrichswerther Mammuth-Wintergerste, I. Abs. (ausverkauft).

Strube's Dickkopf-Weizen, I. Abfaat:

Bei Abnahme von 100 Ztr. und mehr	90-20 Ztr.	19-10 Ztr.	9-1 Ztr.
M. 18.—	M. 18.50	M. 18.75	M. 19.—

Das Saatgetreide ist in meinen, der Neuzeit entsprechenden, mit den neuesten elektrischen Reinigungs- und Trocknungsanlagen ausgestatteteten grossen Speicheranlagen hergerichtet.

4019

Versand ab Station Wallwitz per Nachnahme oder Vorauszahlung. Falls Säcke nicht eingeschickt werden, kosten 2 Ztr. fassende, gebrauchte Säcke M. 2.15. — Besondere Frachtermässigung für Saatgut bei Abfertigung. — Die Saatkarten des zuständigen Kommunal-Verbandes bitte bei Bestellung mit einzusenden.

A. Wernicke
Wallwitz (Saalkreis).

Von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen anerkannte Saatbauwirtschaft.

Hauptspeicher in Wallwitz.

Zur Herbstsaat empfehle

Original Leutewitzer Dickkopf-Weizen

Der Original Leutewitzer Weizen zeichnet sich durch höchste Erträge, größte Ausgeglichtheit u. Lagerfestigkeit, sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger anspruchsvoll als andere Dickkopf-Weizen. **Garantie für Sortenreinheit.**

Baldigste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke Nachfrage. Es besteht bei Abnahme — Trebitzschmal — bis 900 kg 100 kg 40 M., von 1000—4500 kg 39 M., über 5000 kg 38 M. — Grosse Bezüge nach Vereinbarung.

Händler und Genossenschaften erhalten Vorzugspreise.

Karl Stöcker, Saatbauwirtschaft Rittersgut Leutewitz
Post Leutewitz (Ansbach, Meissen), Bahnhofsstation Leutewitz.

65

Angebote in Winter-Saatgetreide mit Sortenbezeichnung enthält unsere Preisliste 65, die wir auf Wunsch kostenlos zuwenden.

Provinzialsächsische Saatgutgenossenschaft
Halle (Saale), Landwirtschaftskammergebäude.

Zur Herbstsaat

empfehle ich durch Feldbeobachtung der DVG und der Sandmire Sachverständigen für Getreide anerkanntes erste Abfaat in altbekanntester, vorzüglicher Güte und Weichheit

Strubes Schlanstädt Winterweizen

an dem von der Landwirtschaftskammer festgesetzten Preise von 18 Mark pro Zentner. Bei Bezug von 20 Ztr. ab 1/4 Ztr. pro Ztr. weniger. Kurzballmig, lauerfest. Nach meinen bis jetzt gemachten Erfahrungen sind dieselben im Winteranbau, sowie bei den höchsten Ertragsverhältnissen ertragsreich. Sie sind trotz der höchsten Erträge ausnahmslos stets mit dem Selbstkostenpreis gemäht. Bei Bestellungen bitte Saatstärke und Billigkeit einbringen.

E. Stümpel,
Saattunterschied, Königl. Domäne Neuborf, Trebitz SchL.
777 Neuau Trebitz 17.

Die Reinigung der Saaten erfolgt durch die modernsten Reinigungsmaschinen mit Strahltrieb.

Rittergut Lemfel

bei Abnahme (bei Halle) empfiehlt zur Selbstanbau von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft anerkannte 1. Abfaat von **Leutewitzer Mammuth-Wintergerste** der Zentner 28 M. **S. u. Vorkasse Berliner Roggen** 17 M. **Strubes Dickkopf-Weizen** 18 M. **Strubes Weizen, General v. Stöden** 18 M.

Vermehrten Sie Ihren Viehbestand durch

Brunstin.

erfahrene Sachverständigen 3 Zentner garantiert. Für männliche und weibliche Tiere. Neueste und stärkste. Abgabe 2. 4. — für ca. 3 Tiere ausreichen. — Ursubstanz

Genitol-Laboratorium, Berlin-Lichterfelde 70.

HEINRICH
LANZ

MANNHEIM



Filiale: BERLIN NW7, Unter den Linden 57/58

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende
BETRIEBSKRAFT

behebt man am **schnellsten und zweckmäßigsten** durch

LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz“ bis 1000 PS.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung und des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 bestimme ich hiermit:
Die Anstellung der Unteroffiziere und Mannschaften der Ersatztruppenteile des IV. Armeekorps, welche den Stadt- und Landgemeinden oder einem Grundbesitzer im Bereiche des IV. Armeekorps zur Verpflanzung von Feldbeständen als „Kriegsfeldbüter“ zur Verfügung gestellt sind und denen mit dem Feldzeug (Kriegszeug) beauftragt werden, sind nach § 22 des Militär- und Wehrdienstgesetzes vom 1. 4. 1880 hierdurch befristet. Sie haben die Bezeichnung eines Feldbüters im Sinne dieses Gesetzes. Als Dienstabzeichen tragen sie am linken Oberarm eine rote Binde mit der Aufschrift „Kriegsfeldbüter“.
Magdeburg, den 28. August 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General:
Fritz von Sunder, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

6678

Landwirtschaftliche Maschinen

In allen Ausführungen
Reichhaltiges Grosse
Ersatzteillager Reparaturwerkstatt



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
Marsburgerstrasse 17/18. (7255) Holzstrasse 31.

Im Handelsregister Abt. A Nr. 2181 betr. die offene Handels- gesellschaft in Firma Galle & Co. in Halle a. S. ist heute folgendes eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Wilhelm Galle ist alleiniger Inhaber der Firma, welche in Galle'sche Maschinenfabrik und Metall- schmiederei Wilhelm Galle geändert ist. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Zwickau verlegt.
Halle a. S., den 28. August 1918.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abt. B Nr. 140 betr. die Gesellschaft in Firma Galle & Co. in Halle a. S. ist heute folgendes eingetragen:
Dem Kaufmann Franz Engel in Halle a. S. ist Gesamtvollmacht erteilt.
Halle a. S., den 28. August 1918.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Größere Mengen freier
Pfirsiche
kaufen 6676
Pottel & Brokowski

Erdbeerpflanzen
in bester Mitte besonders
Laxtons Noble hat abzugeben
Edelobstanlage
Paul Huber.
Halle a. S., Bernauerstr. 5885.

Friedrichswerther Wintergerste, pr. Str. 25 Mt. zur Saat gegen Saatarie gibt ab (4172) Liebner, Hlth. Viktorian, Hies, Halle a. S.
Schlachtbier kauft jedw. beliebige, auch in kleinen Mengen, mit eigenem Gelehrig abgeholt. 7216 Max Zambitzer, Halle a. S. - Telefon 3515.
Sauer, Richard-Ludw. (S.-A.) offeriert
Düngerfakt
alle Sorten (7220) frei jeder Station, allereinstufig.

Friedrichswerther Original-Saatgut



von kalten, schweren, geringen Tonböden in hoher Lage empfehle zur Herbstsaat
Original :: Roggen
Friedrichswerth.
Sehr hohe Bodenarten an Grobe Wintererträge. Erträge in den letzten Jahren auf hiesigen geringen, schweren Tonböden 20 Str. u. darüber auf 1/4 ha. Nicht zu löse Reife. Reife Sorten ertrugen 181 über- aus- wirkliche Samen für die Provinz Weichseln ergab Friedrichswerther
19 29 Str. Körnerertrag und 29 35 „ Strobertrag
und trat mit diesem Ertrag an
1. Stelle von 26 Sorten.
1-20 Str. Mt. 19,00) Preise für
20-100 „ „ 18,50) 1 Zentner
100 u. mehr „ „ 18,00) 1 Zentner
Original **Dickkopf-Weizen**
Friedrichswerth.
Ertragreicher u. winterfester Weizen. Überausfruchtig gegen Mehl, kurze Reifezeit. Erträge auf hiesigen schweren Böden 22 Str. und darüber auf 1/4 ha. ::
1-20 Str. Mt. 21,00) Preise für
20-100 „ „ 18,50) 1 Zentner
100 u. mehr „ „ 20,00) 1 Zentner

Friedrichswerther **Roggen-Weizen-Gemenge**
(Gemengten), bestehend aus Friedrichswerther Roggen und Siegerländer Weizen. Für geringere Böden sehr empfehlenswert.
wert. Erträge auf hiesigen hochgelegenen, kalten Tonböden 22 Str. u. darüber auf 1/4 ha.
1-20 Str. „ „ 19,00) Preise für
20-100 „ „ 18,00) 1 Zentner
100 u. mehr „ „ 18,00) 1 Zentner
Da ich mit allem Saatgetreide in den letzten Jahren immer zeitig ausverkauft war, bitte ich um baldige Auftragserteilung.
Vorzug gegen Nachnahme oder Voreinblendung. —
Säcke zu 1 Str. 2,50 Mt., zu 1/2 Str. 2,50 Mt., zu 2 Str. 3,00 Mt. — Besondere Tragfähigkeitsprüfung bei der Abfertigung (halber Straß).
Eigentümern zum halben Fruchtgewicht. Saatarie wird sofort angelandet. Reich und Preisberechtigt. Kostenfrei.
Saatgutmittelpunkt Friedrichswerth 131
(Thüringen). Domänenrat Eduard Meyer.

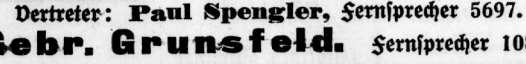
Kriegsbeschädigtenfürsorge der Provinz Sachsen.
Die gemeinnützige Gütervermittlungsstelle vermittelt den An- und Verkauf von Gütern und Konsumgütern für Kriegsbeschädigte und Angehörige Vorkämpfer kostenlos.
Stellungsgesellschaft Sachsenland G. m. B. H.
Halle a. S., Hagenustr. 2. (7211)

Alles-Trockner
(Heissluft-Flächen-Trockner)

einfacher Apparat für sämtliche landwirtschaftlichen Produkte, Feld- und Garten-Erzeugnisse, Körner- und Hack-Früchte, Futtermittel und Abfälle. Unübertroffen in Einfachheit, Leistung u. Vielseitigkeit der Verwendung. Jede Wärme-Quelle benutzbar.
Für Kesseldampf und Abdampf, direkte Heizgas- und Abgase geeignet.
Billig in Anschaffung und Betrieb. — Einfache, schnelle Aufstellung. Grösste Wirtschaftlichkeit. 6673

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik u. Eisen- giesserei, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S.

Den Sonntags, den 2. d. Mt. Dorotheenstraße 7 haben wir in unserer Filiale wieder eine sehr große Auswahl (die größte der Provinz Sachsen) **erstklassiger langschweifiger Dänen, Belgier usw.**
Vertreter: Paul Spengler, Fernsprecher 5697.
Gebr. Grunsfeld. Fernsprecher 1087.



Richard Kleinau
Cöthen Anh.

Quellenfinder
gerichtlich anerkannter Wasserbauschmann sucht mittels **Metallwünschelrute** und eigener Hilfsapparate unterirdische Quellenläufe, Wasser, Öl sowie Mineralen auf.
In den letzten 3 Jahren 521 Untersuchungen im In- und Auslande ausgeführt. Feinste Referenzen von Behörden und Privaten. Erkennende, gütliche Abhandlung über den Wert der Wünschelrute, Bildung, Verlauf und sachgemäße Erschließung von Quellenläufen versendet pro Werk mit M. 2,60 p. Nachnahme. 7200

Drahtzäune, Drahtgeflechte, Drahtgewebe aus jedem Tor, Türen, Gitter aller Art.
Halle'sche Drahtweberei vorm. C. H. Heiland, Halle a. S., Magdeburgerstr. 61. Tel. 2476. 5113

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Spezialgeschäft für die Zubeh. Koch- und Waschküchen, Badheizkörper usw. Ca. 2000 im Betrieb.
Sachse & Co., Halle a. S.
Grösste Meisen
Zwetschen, Kallkopf, Geleeböck und Hartböck, ferner **Beiß-, Wirtel- u. Rottböck**, sowie andere Gemüse. auch für Verbilligung, fast gratis. (4147)
Obst- und Gemüsevermittlungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle a. S. — Bernauerstr. 1378, 1379, 1380. 7221

Riemenfett
(braun) in kg-Stangen à M. 1,40, in Hobboks u. Fassern M. 1,06 — 1/2 kg inkl. Emball. Muster gratis. (4147)
Dipl.-Ing. E. Johannings, Chem. Fabrik K&H 32 Schleichbach 37. Tel. A. 830. (Nur an Wiederverkäufer).

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10. Juwelen — Gold — Silber. (7218)

Lebensmittel-
geschäfte können weiches Einwickelpapier preiswert beziehen von der Geschäftsstelle der Sächsischen Zeitung, Leipzigstr. 61/62.

Pferde- u. Wagen-Auktion
Montag, den 4. ds. Mt., nachmittags 3 Uhr veröffentliche ich hiermit 5 wegen Aufgabe des Geschäftes
2 junge Arbeitspferde (Apfelstimm), 40-50 Str.
2 Tafelwagen, Tragkraft
1 Ambos, 1 Feld-
schmiede öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung. (6296)
Sie Gegenstände sind gebrauchte. Beichtigung befristet von 1 Uhr an. **Oskar Knoche,** Knechtstr. 27. (6296)

Gelegenheitskauf!
Wirdere eleganten **Speisezimmer-Einrichtungen**
verkauft jetzt noch zu beunruhigend billigen Preisen. (7234)
Friedrich Peileke, Geißstraße 25.
Babue Sachsanke fikt. entl. Ges. ante Bel. des. Fricheent, 1. I. **Metallbetten** an Private. Holzrahmenmatratzen, Kinderbetten, Eisenmöbelfabrik, Suhl, Thür. (7234)

Walhalla-Theater.
8.15 Uhr.
Heute II. Gastspiel des Berliner Residenz-Ensembles
Dir. E. Alexander mit Alfred Schmasow als Gast.
„Der selbige Balduin“
Posse in 3 Akten von Erich Urban und Willi Wolff.
Musik von Walter Kolke.
In Szene gesetzt von Dr. Martin Zickel.
Der Schläger der „Komischen Oper“ Berlin.
nachm. Fam.-u. Jugend-Vorstellung
4 Uhr
0.50, 0.55, 0.80, 1.10. Angehörige 1 Kind frei.
Tageskasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Radrennen
Sonntag, 3. Septbr. im Olympiapark
um die Preise von 4000 Mk.
Der Weltmeister Walter Ruff,
ferner Lorenz, Stabe, Tadewald, Arend u. a.
Dauerfahren hinter Eisenmotoren:
Rauer - Weiss - Rosenlöcher.
Preise: 0.90, 1.50, 2.00, 2.50. Im Vorverkauf ermäßigt.
Wer Gold bringt, erhält 1 Pl. (1.50) frei.
Der herrliche Park bleibt entreffend geöffnet.
Abends grosses Militär-Konzert.
Gesamte Artillerie-Kapelle. Eintritt 20 Pfg.

Thalia-Theater. Fernruf 6915.
Inhaber: Emil Osborg.
Riesenerfolg des neuen!!! Variété-Spielplanes!!!
Schläger auf Schläger!!!
Kleine Preise. Beginn des Konzertes 8 Uhr.
der Vorstellung 7 1/2 Uhr.
Sonntag: 2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr jeder Platz 25 Pfg. Abends 8 Uhr: kleine Preise 55, 55 Pfg.
Alle Vorzugskarten haben Gültigkeit. (5056)

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 3. September 1916
son nachmittags 2 1/2, bis abends 10 1/2, Uhr
zwei Konzerte
der Kapelle Görlach.
Das Abendkonzert unter Mitwirkung eines Gesangsvereins für Frauen- und Männerstimmen unter Leitung des Herrn Vorkapellmeisters Schöcher.
Eintritt 25 A. — Karten gültig. — Militär frei.
Fr. Winkler.

Bergschenke.
Sonntag, den 3. September
zwei Extra-Konzerte
nachmittags von 1/4 Uhr Streichmusik,
abends von 1/2 Uhr Militär-Konzert.
Abends vollbesetztes Orchester der Kapelle Hermann Görlach.
Erwachsene Eintritt 10 A. Kinder frei.
Paul Zecherger.
Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale statt. (7213)

Angenehmer Ausflug nach Gutenbergr
zur Fruchtweinschenke. Ergibt W. Trebst. (728)

Brillen, Klemmer
mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig angepasst. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im
Optischen Institut
Otto Unbekannt,
Grosse Ulrichstrasse 1a. (7235)

Schloßmälzerei Aktien-Gesellschaft
vorm. Th. Schmidt & Co.
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit zum 26. September d. J., vormittags 12 Uhr in unserem Geschäftstokale stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
erzogen ein.
Z Tagesordnung:
1. Berichtigung und Genehmigung der Bilanz und Erstellung der Gewinnrechnung.
2. Bericht über die Gewinnverteilung.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
Die zur Teilnahme an der Versammlung in der Generalversammlung erforderliche Hinterlegung der Aktien beim der Depositar im Sinne des § 20 unseres Statuts kann außer bei unserer Gesellschaft auch bei dem Geschäftsführer der Aktien in Halle (Saale), Raemy & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Halle (Saale), der Aufsichtsratspräsidenten in Dessau, deren Filiale in Verden und dem Wagdeburger Bankverein in Magdeburg erfolgen.
K i e n s u r g (Saale), den 1. September 1916.
Der Vorstand. Dr. Schmidt. Dr. Schmidt.

Passage-Theater.
Hauptrolle: Friedrich Zelnik.
Vorführung: 4^o, 7 u. 9^o.
Der Glücksschneider
Hauptrolle: Rudolf Schlikkrant.
Vorführung: 5^o u. 8^o.
Astoria-Asta Nielsen
in „Engelns Hochzeit“.
Vorführung: 5^o und 8^o.
Das Geschick der Julia Tobaldi.
Hauptrolle: Erna Morena.
Vorführung: 4^o, 6^o, 9^o.
Heute und morgen Sonntag von 3—6
Jugend-Vorstellung.
Beginn: Sonntags 8 Uhr, wochentags 4 Uhr.

Fröbel-Oberlin-Institut
Haushaltungsschule
Inh. Heinrich Pollak, Berlin S.W.,
Wilmannsstr. 10.
Prakt. Ausbildung im Kochen, Schneidern, Plätten, Waschen, Stöpseln, Putzen, Frisieren, Servieren, Anstandslehre, Deutsch. Spr. — Für d. eigen. Haushaltungen sowie Ausbildung von Kinderfrauen, Köchen, Jungfern, Hausmädchen. Kurse 4—12 M. Gute Pension 60—80 M. Prospekte frei.

Berechti Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.
Beginn d. Winterkurs: 17. Okt. Landwirtschaftliche (Prakt.) — vom IV. ab Ober- u. Mittelschule. — und Realabteilung (Prakt.) u. Engl. 8 St. Berufsk. u. einj. Prakt. Dienst u. d. Landwirtschaft. ohne fremde Sprache: 3 St. je 1/2 Jahr. Abgangsb. an all. Hörsch. Chem. u. Phys. St. d. d. Dierich.

Große Portosparnis
erzielen Sie durch Benutzung unserer
Schreibmaschinen-Postkarten
mit gummiertem umlegbarem Klappenstreifen
zu 4 Stück.
Billigste Briefe. Schnellste Behebung.
Preisangebote mit Muster kostenlos.
Otto Thiele
Buchdruckerei und Verlag der Halle'schen Zeitung
Obere Zeilstraße 61/62.

Stadt-Theater
Sonntag, den 3. Septbr. 1916
Ab. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Kabale und Liebe
von Friedrich Schiller.
Abend: 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Die Journalisten
Auffpiel von Gustav Freitag.
Montag: Torquato Tasso.

Bad Wittekind.
Dienstag, den 5. Sept. 1916,
von früh 7 bis 9 Uhr.
Früh-Konzert,
nachm. 3 1/2 Uhr.
Kur-Konzert
vom 6803
Stadttheater-Orchester.
Eintrittspreise:
zum Früh-Konzert 25 Pfg.,
zum Nachm.-Konzert 35 Pfg.
einschl. städt. Kartensteuer.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Kampfer.
Mittwoch: Die Verlobung.
Altes Theater: Sonntag: Die berühmte Frau.
Crescent-Theater: Sonntag: Das Dreieck.
Mittwoch: Die Kaiserin.
Wagdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Der Freischütz. — Montag: Am Teufel.
3 D.
S. D. S. F. E. V. V.

Zoo.
Reicher Tierbestand.
Jahresliche Geburten und Anschaffungen.
Sonntag, den 3. Sept. 1916
nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert
vom
Görlach-Orchester.
Abends 7 1/2 Uhr:
Konzert
des
Stadttheater-Orchesters.
Kapellmeister Karl Nören.
Eintrittspreise:
Gewandhaus 40 Pfg., vom 7 1/2 Uhr
ab 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Militär ohne Dienstgrad gratis
vorm. 10 Uhr, nachm. 20 Pfg.

40-jähriger Erfolg!
Zur Haarpflege
antiseptisch
belebend
nerventstärk.
Erfrischender
Kräuter-
Extrakt
verhilft dem Haarwuchs,
verhindert die Schuppenbildung,
stärkt das Haarwachstum,
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen u. Jun.,
Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 68.

Apollo-Theater.
Täglich abends 8.20: Gastspiel
Hartenstein
des bekannten vorzüglichen Burlesk-Komikers
mit seinem Ensemble. 6887
Uraufführung! Uraufführung!
„Der Klapperstorch fliegt“
Verfasser: J. B. Schauer und Paul Hartenstein.
In der
Hauptrolle: **Hartenstein.**
Apollo-Bons besorgen!

Gesucht: eine zuverlässige
Dame für Schreib- und Maschinenführung,
ein **Wiegemeister**, tüchtiger Zeichner für Baubüro,
Gebaltsanträge und Lebenslauf mit Bild erbeten!
Zuckerfabrik Camburg (Saale).

Dauernde Beschäftigung
finden Schlosser und Schmiede, welche
in der Reparatur landwirtschaftlicher
Maschinen vertraut sind. Antritt sofort.
Central-Ankaufstelle.

Zahnpraxis Zimmermann,
Magdeburgerstr. 24/26, Tel. 480.
(am Walhalla). 9-12 u. 3-5.
Stabier-Untericht
Große Braubaustraße 22 II.

Geldverkehr
20—30000 Mk.
haben per 1. Okt. auf mündelbare
Sparbriefe zu vergeben. Off. u.
L. 462 an die Geschäftsst. d. Sig.

Berlone-Angebote
Erf. Landwirt,
lange Jahre große Wirtschaft
geleitet, übernimmt Oberaufsicht
über 11 u. ar. Wirtschaften,
Weiß. Off. unter Z. 463 an die
Geschäftsstelle d. Sig. 7191

Landwirt
früherer Gutsbesitzer, hat auch
nur große Güter bewirtschaftet,
mit allerhöchster Umsicht
führt bei sofort. Antritt ganz
selbst. Stellung als Betriebsleiter
erbet. Off. mit L. O. 719
an Haasenstein & Vogler
A. G. Chemnitz erbeten. 6892

Berlangte Berlone
Dieses **Bauhaus** sucht
zum 1. Oktober d. J.
Lehring
mit Einfähr.-Zeugnis. Angeb.
u. Z. 461 a. d. Geschäftsst. d. Sig.

Tüchtiges Mädchen,
das selbständig Haushalt führen
und Schneiderin sein, inderlei
ist 22 Jahren, 3 u. 7 Jahre
geheiratet. Gute Zeugnisse und
Empfehlungen erforderlich.
Frau W. Lohmbruck,
Berlin-Friedrichs, Behlert 1.

Mietgesuche
Offizier, verheiratet, sucht
möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer, mögl. mit Küche-
Angebot mit Preisangabe unter
Z. 457 an die Geschäftsstelle
d. Sig.

**Auswärtige Fabrik sucht
grössere Kontor-Räume**
in Bahnhofsnahe, ca. 300—350 qm.
Erdgeschoss oder I. Stock bevorzugt. Angebote unter
B. B. 1226 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Die Halle'sche Baketfahrt
(Zümmann & Lorenz)
als bahnamtlich zugelassene Gebäckbeförderung,
Zuteilung und Abholung von Reifegebäck
von allen eilf. Zügen.
An- und Abgabe von Eil- und Frachtgütern.
Fernruf 6058 und 6055.
Geschäftsstelle in der Vorhalle des Victoriabahnhofes.